

Jahresauftakt 2018 Landesmuseum Mainz

In diesem Jahr konnte ja – wie bekannt – die vorgesehene Veranstaltung zum traditionellen Jahresauftakt nicht stattfinden – dafür gab es aber eine vollgültige „Ersatzveranstaltung“.

Also traf sich eine wißbegierige AIV-Gruppe im Mainzer Landesmuseum, und bekam eine interessante Führung durch das rheinland-pfälzische „Ersatzparlament“ in der Steinhalle des Museums. Der sachkundige Architekt, Herr Andreas Nath (Referat Z 5 – Bauangelegenheiten, Innere Dienste) hat uns die Baumaßnahme ausführlich erklärt.



Das nebenstehende Bild zeigt die „ursprüngliche“ Steinhalle. Sie wurde sehr geschickt geteilt, in dem hinter dem römischen Bogen eine dunkle Wand gezogen wurde.

Im vorderen Bereich – also vor dem Bogen - ist nun ein ungewöhnlicher und deshalb besonders anregend-interessanter, teilweise sehr gemütlicher, Versammlungsbereich entstanden. Die Abgeordneten können nun umgeben von steinernen Zeugnissen der Vorzeit ihre internen Gespräche und die sicher notwendige Entspannung genießen. Ebenfalls in diesem Bereich ist eine Cafeteria eingebunden.

Während der Sitzungszeiten ist die Steinhalle für die Öffentlichkeit nicht zugänglich – aber es lohnt sich, außerhalb dieser Zeiten sich den Saal einmal anzusehen.

Hinter der „schwarzen Wand“ ist das Landtags-Gestühl des Deutschhauses wieder aufgebaut, denn in dieser Umgebung finden in der Zeit der Sanierung des rheinland-pfälzischen Landtagsgebäudes die Sitzungen statt. Sieht man diesen Raum in Fernseh-Berichten, erscheint er groß und imposant – um so erstaunlicher ist es dann, wenn man den dafür verhältnismäßig kleinen Saal sieht.



Der Leiter des Besucherdienstes, Herr Ralph Schrader, hat uns auf die Abgeordnetenplätze eingeladen und uns eine launige Einführung in die parlamentarischen Gewohnheiten und Pflichten gegeben. So haben wir Landtagsdebatten noch nie erlebt !

Und wenn die Sanierung abgeschlossen ist und die Landtagsdebatten wieder im Deutschhaus stattfinden ? Dann gibt es im „neuen“ Haus ein neues Gestühl – und in der Steinhalle wird für die Zeit der Rathaus-Sanierung das Mainzer Stadtparlament tagen. Und vielleicht kann das die Beschlüsse der Stadtoberen beeinflussen ?

Der zweite Teil unseres Museumsbesuches galt dann der Kultur: Wir erhielten eine engagierte Führung zu den Werken des Mainz-Flonheimer Bildhauers Eberhard Linke.



Linke, der 2017 seinen 80. Geburtstag feierte, ist vor allem durch seine imposanten, teilweise grob wirkenden Plastiken bekannt, die immer doppeldeutig sind, vielfach fast durchsichtig wirken. Vorder- und Rückseite sollen oftmals das Gegenteil andeuten.

Neben vielen Plastiken hat er sich auch den Zeichnungen gewidmet. Ihnen ist ein ganzes Kabinett gewidmet. Diese Zeichnungen wirken wie die Plastiken – fast grob, mit dicken Strich, aber immer neugierig machend auf das Thema.

Das Landesmuseum hat bei dieser Ausstellung einen neuen Weg beschritten: Innerhalb aller Ausstellungsräume finden sich überall Linke-Plastiken, man kann sich also auf eine ausführliche Suche machen – und findet immer wieder neue Ansichten.

Übrigens – das nebenstehende Krokodil haben wir zwar nicht gefunden, aber für mich ist es eine der eindrucksvollen Plastiken – man sieht es förmlich still und leise anschleichen. Aber dabei ist es keineswegs freundlich und still, sondern man spürt die Körperspannung und (wahrscheinlich) auch die Freude an der zu erwartenden Beute.



Zum guten Schluß fanden sich dann alle Beteiligten wieder zusammen in der Steinhalle, denn die Lobby der Abgeordneten war an diesem Abend in ein Restaurant für unser Büfett umgestaltet.

Alles in allem – auch eine „Ersatzveranstaltung“ kann ein vollgültiger Jahresauftakt sein !